

Ärztammer Nordrhein

Jahresbericht 2021 vorgelegt

Die Ärztkammer Nordrhein (ÄkNo) hat kürzlich ihren Jahresbericht 2021 veröffentlicht. Auf über 150 Seiten stellt sie ihre Aufgaben, Funktionen und die einzelnen Verwaltungseinheiten vor. Thematische und gesundheitspolitische Schwerpunkte des Berichtszeitraums 2020 bis Mitte 2021 flossen ebenfalls in den Bericht ein.

Auch im aktuellen Berichtszeitraum prägte die Coronapandemie die Arbeit der ÄkNo. So sind zum Beispiel aus den zentralen Facharztprüfungstagen ganze Prüfungswochen geworden. Dennoch sind im Jahr 2020 knapp 2.000 Facharzt- und über 1.500 Zusatz-Weiterbildungsprüfungen abgenommen worden. Das waren

jeweils 200 Prüfungen mehr als im vorpandemischen Jahr 2019. Auch die Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung musste sich auf die neue Situation einstellen. Ausführlich beschreibt der Jahresbericht die Transformation von Präsenzfortbildungen hin zu digitalen Formaten.

Der Bericht verdeutlicht die Vielfalt an Aufgaben und Themen, die die ÄkNo mit ihren gut 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten für ihre über 66.000 Mitglieder und die Öffentlichkeit in Nordrhein bearbeitet.

Der Jahresbericht kann kostenlos bei der Pressestelle der Ärztkammer Nordrhein, Tersteegenstr. 9, 40474



Düsseldorf, Tel.: 0211 4302-2011, Fax: 0211 4302-2019, E-Mail: pressestelle@aekno.de angefordert werden. Er steht auch als Download sowie als E-Paper zur Verfügung unter www.aekno.de/Jahresbericht. *bre*

Facharztprüfungen

Anmeldeschluss und Termine

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztkammer Nordrhein ist vom 1. bis 18. Februar 2022. **Anmeldeschluss: Donnerstag, 9. Dezember 2021** Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher. www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen *ÄkNo*

Lösungen zur Kasuistik Folge 70

Langsam progrediente Schwellung der Wange

Antworten: 1c, 2e, 3a, 4b, 5e, 6a, 7c, 8a, 9e, 10a Folge 71 der Reihe erscheint in der Januar-Ausgabe 2022 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme. *bre*

Allgemeinmedizin

Forschungspraxen gesucht

Das Hausärztliche Forschungspraxennetz NRW (*HAFO.NRW*) sucht Hausärztinnen und Hausärzte, die sich an allgemeinmedizinischen Forschungsprojekten beteiligen. Teil des Netzwerkes sind die Institute für Allgemeinmedizin an den Universitäten Aachen, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Duisburg-Essen, Köln, Münster und Witten-Herdecke sowie hausärztliche Praxen in den Regionen. Informationen unter www.hafo.nrw *HK*

Kurz gemeldet

Ärztinnenbund: Groß bleibt Vorsitzende

Dr. Christiane Groß, Mitglied des Vorstandes der Ärztkammer Nordrhein, ist Ende Oktober als Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes (DÄB) in ihrem Amt bestätigt worden. Die Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie und ärztliches Qualitätsmanagement kündigte bei der Mitgliederversammlung an, dass sich der DÄB künftig insbesondere für Geschlechterparität in allen Bereichen des Gesundheitswesens einsetzen wolle. Frauen müssten mehr Spitzenpositionen einnehmen, sei es in ärztlichen Gremien, in der Gesundheitswirtschaft oder in Kliniken und Praxen. *HK*

10,5 Millionen Euro für die Selbsthilfe

Mit gut 10,5 Millionen Euro haben die Krankenkassen in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr die Selbsthilfe gefördert. Nicht eingerechnet sind dabei Fördergelder für spezielle Projekte. Drei Millionen Euro flossen nach Angaben der Kassen an Landesorganisationen der Selbsthilfe. Selbsthilfekontaktstellen und -büros erhielten 4,2 Millionen Euro. 3,2 Millionen Euro gingen an rund 3.000 örtliche Selbsthilfegruppen. Die Kassen sind seit 2008 verpflichtet, die Selbsthilfe zu fördern. 70 Prozent der Mittel sind für die sogenannte Pauschalförderung vorgesehen, 30 Prozent für die Förderung von Projekten. *HK*

Sicherstellungsatlas: interaktiv informiert

Der neue Sicherstellungsatlas der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) ist seit Kurzem online. Die interaktive Karte zeigt, welche Maßnahmen die Kassenärztlichen Vereinigungen bundesweit ergreifen, um den Praxisnachwuchs zu sichern. Insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen berge die Sicherstellung Herausforderungen, so die KBV. Unter www.kbv.de können sich Interessierte über konkrete Förderangebote auf KV-, Kreis- und Gemeindeebene informieren. So unterhält die KV Nordrhein beispielsweise ein Stipendienprogramm für Medizinstudierende und zahlt Investitionskostenzuschüsse. *HK*